

Protokoll der 3. Steuerkreissitzung
am 08.09.2016 von 19.00-21.55 Uhr im Rathaus Fischach

Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

Walter Aumann begrüßt die Teilnehmer, insbesondere die Gäste Frau Reich und Herrn Bertele aus Biberbach, Frau Röder aus Diedorf sowie Herrn Bürgermeister Hörmann und Herrn Christi aus Gablingen. Ebenso begrüßte er den inzwischen eingetroffenen LAG-Koordinator Herrn Erich Herreiner.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Walter Aumann stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Steuerkreises fest. Walter Aumann weist darauf hin, dass Mitglieder des Steuerkreises die persönlich durch ein Projekt betroffen sind nicht an der Abstimmung teilnehmen dürfen. Keiner der Anwesenden ist persönlich von den Projekten betroffen, die in der Sitzung beschlossen werden.

Benjamin Walther weist auf die Änderung der Tagesordnung hin. Das Projekt Themenweg: „Zeit auf dem Holzener Weg“ soll unter TOP 3 behandelt werden, da für dieses Projekt, aufgrund geänderter Kosten, eine erneute Beschlussfassung notwendig ist. Die anwesenden Steuerkreismitglieder sind einstimmig für die Änderung der Tagesordnung.

3. Beratung und Beschlussfassung zu folgenden geplanten LEADER-Projekten (z.T. Arbeitstitel):

a. Erfassung und Sicherung alter Apfel- und Birnensorten in Nordschwaben

(Kooperationsprojekt)

Allen Mitgliedern des Steuerkreises und des Fachbeirats wurden die Projektunterlagen fristgerecht zur Verfügung gestellt. Benjamin Walther erläutert das Projekt (Projektinhalte, Investitionsplan und Projektauswahlkriterien) anhand einer Präsentation. Die Kooperationsvereinbarung liegt der Geschäftsstelle bereits unterschrieben vor, eine Finanzierungszusage des Landkreises wird in Bälde erwartet. Benjamin Walther weist zudem darauf hin, dass für den Projekterfolg eine Umsetzung des Projektes auch außerhalb des ReAL West Gebietes notwendig ist. Die LAG ist für die Umsetzung im gesamten Landkreis Augsburg zuständig. Aus diesem Grund wird ein ergänzter Beschluss gefasst.

Bei der Vorstellung der Projektauswahlkriterien wurden folgende Ergänzungen genannt, die zu den bisherigen Begründungen aufgenommen werden sollen:

A4: Eindämmung des Klimawandels und Anpassung an seine Auswirkungen:

Erich Herreiner weist darauf hin, dass dieses Projekt zur Bewusstseinsbildung bezüglich regionaler Stoffkreisläufe beiträgt.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Steuerkreis folgende Projektauswahlkriterien:

P1: Beitrag zum Thema Demographie:

Gerhard Schneider stellt einen indirekt positiven Beitrag in Frage, er sieht eher einen neutralen Beitrag. Benjamin Walther erläutert, dass das Projekt die Jugendarbeit der Obst- und Gartenbauvereine (OGV) unterstützen soll, hieraus leitet sich der indirekt positive Beitrag ab. Altes Wissen (Baumpflege, Nachzucht, etc.) wird an jüngere Generationen weitergegeben, es kommt zum Austausch von Jung und Alt.

Die Diskussion bringt folgendes Ergebnis:

2 Punkte – indirekt positiver Beitrag:

9 Stimmen dafür

Der Steuerkreis fasst folgenden Beschluss:

Eine Förderung des Projekts „Erfassung und Sicherung alter Apfel- und Birnensorten in Nordschwaben“ wird für die Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie der LAG Regionalentwicklung Augsburg Land West - ReAL West e.V., vorbehaltlich der Finanzierungszusage des Landkreises Augsburg, befürwortet. Die Umsetzung des Projekts auch außerhalb des LAG-Gebiets ist für den Projekterfolg erforderlich und wird befürwortet. Das Projekt hat im Projektauswahlverfahren mit insgesamt 32 von 39 möglichen Punkten die Mindestpunktzahl erreicht. Der Steuerkreis von ReAL West empfiehlt die Antragstellung bei LEADER mit einer voraussichtlichen Fördermittelzuwendung von ca. 120.000 € (Anteil vom Kooperationsbudget der LAG beträgt 30.000 €).

Abstimmungsergebnis vom 08.09.2016:

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Damit ist der Beschlussvorschlag zum geplanten LEADER-Projekt „Erfassung und Sicherung alter Apfel- und Birnensorten in Nordschwaben“ einstimmig angenommen.

b. Machbarkeitsstudie Dorfladen Lützelburg (Projektträger: Gemeinde Gablingen)

Allen Mitgliedern des Steuerkreises und des Fachbeirats wurden die Projektunterlagen fristgerecht zur Verfügung gestellt. Bürgermeister Karl Hörmann und Bernhard Christi erläutern das Projekt, dessen neuer Titel „Gründungsbegleitung Dorfladen Lützelburg“ lautet, ausführlich (Ausgangssituation, Projektbestandteile, Ziele). Benjamin Walther stellt anschließend anhand einer Präsentation den Finanzierungsplan und die Projektauswahlkriterien vor. Er unterstreicht erneut, dass dieses Projekt vor allem der Sensibilisierung und der Bewusstseinsbildung, im Speziellen, für die Situation in Lützelburg und, im Allgemeinen, für regionale Produkte aus dem ReAL West Gebiet dient. Des Weiteren weist Benjamin Walther auf den geänderten Finanzierungsplan hin. Der Anteil der Gemeinde sinkt um 1.000 Euro, wohingegen mit zusätzlich 1.000 Euro Spenden gerechnet wird.

Nach ausführlicher Diskussion beschließt der Steuerkreis die folgenden Änderungen in den Projektauswahlkriterien:

A2: Beitrag zu Handlungsziel (HZ) 1 aus Entwicklungsziel (EZ) 2

Erich Herreiner weist daraufhin, dass der Bewertungsvorschlag (3 Punkte) nicht plausibel begründbar ist. Nach langer Diskussion über die Definition des Begriffes „Messbarkeit“ wird folgendes Ergebnis beschlossen: Der Vorschlag der Geschäftsstelle lautet 3 Punkte – hoher messbarer Beitrag.

Die Abstimmung bringt folgendes Ergebnis:

2 Punkte – mittlerer messbarer Beitrag	9 Stimmen dafür
3 Punkte – hoher messbarer Beitrag	0 Stimmen dafür

Die Punktzahl zu Ausschlusskriterium A2 wird von 3 Punkten auf 2 Punkte herabgesetzt.

A3: Beitrag zum Umweltschutz

Der Vorschlag der Geschäftsstelle lautet 2 Punkte – indirekt positiver Beitrag.

Hans Marz schlägt eine Erhöhung auf 3 Punkte – direkt positiver Beitrag vor. Götz Beck sieht in dem Projekt einen ausgeprägten Pilotcharakter, von dem auch andere Dorfläden profitieren könnten. Erich Herreiner erwähnt, dass das Ergebnis des Projektes, eine Studie, keinen direkten Beitrag zum Umweltschutz leistet. Auch Bürgermeisterin Erna Stegherr-Haußmann sieht keinen direkt positiven Beitrag des Projektes.

Die Diskussion bringt folgendes Ergebnis:

2 Punkte – indirekt positiver Beitrag:	9 Stimmen dafür
--	-----------------

P2: Innovativer Ansatz des Projekts

Der Vorschlag der Geschäftsstelle lautet 1 Punkt – lokal innovativer Ansatz.

Erwin Hörmann sieht in dem Projekt durchaus regional innovative Ansätze. Sollte die Studie veröffentlicht werden und der Arbeitskreis sich aktiv an der Verbreitung der Ergebnisse beteiligen, bspw. indem andere Gründungsinteressierte beraten werden. Erich Herreiner stimmt den genannten Punkten zu. Sollte die Studie veröffentlicht werden und sich der AK bereit erklären, andere Gründer zu unterstützen, kann von einem regional innovativen Ansatz gesprochen werden.

Die Diskussion bringt folgendes Ergebnis:

1 Punkt – lokal innovativer Ansatz	0 Stimmen dafür
2 Punkte – regional innovativer Ansatz	9 Stimmen dafür

Die Punktzahl zu Pflichtkriterium P2 wird von 1 Punkt auf 2 Punkte heraufgesetzt.

P3: Bedeutung/Nutzen für das LAG-Gebiet

Der Vorschlag der Geschäftsstelle lautet 1 Punkt – lokale Bedeutung/Nutzen.

Hans Marz schlägt, wegen der unter P2 diskutierten Punkte, eine Erhöhung auf 2 Punkte – regionale Bedeutung/Nutzen vor. Götz Beck und Walter Aumann unterstützen den Antrag. Wenn die Studie veröffentlicht wird, ist eine regionale Bedeutung erkennbar.

Die Diskussion bringt folgendes Ergebnis:

1 Punkt – lokale Bedeutung/Nutzen	0 Stimmen dafür
2 Punkte – regionale Bedeutung/Nutzen	9 Stimmen dafür

Die Punktzahl zu Pflichtkriterium P3 wird von 1 Punkt auf 2 Punkte heraufgesetzt.

P5: Mittelbarer Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen (EZ)

Der Vorschlag der Geschäftsstelle lautet 3 Punkte - mittelbarer Beitrag zu mehr als 2 weiteren Entwicklungszielen.

Erich Herreiner erläutert, dass kein mittelbarer Beitrag zu EZ 5 erkennbar ist. Hieraus folgt eine Abwertung auf 2 Punkte.

Die Diskussion bringt folgendes Ergebnis:

2 Punkte - mittelbarer Beitrag zu 2 weiteren Entwicklungszielen	9 Stimmen dafür
3 Punkte - mittelbarer Beitrag zu mehr als 2 weiteren Entwicklungszielen	0 Stimmen dafür

Die Punktzahl zu Pflichtkriterium P5 wird von 3 Punkten auf 2 Punkte herabgesetzt.

P6: Messbarer Beitrag zu weiteren Handlungszielen

Der Vorschlag der Geschäftsstelle lautet 3 Punkte - messbarer Beitrag zu mehr als 2 weiteren Handlungszielen.

Erich Herreiner erläutert, dass hier, ähnlich wie bei Punkt P5, kein Beitrag zu EZ 5 erkennbar ist und dieser Punkt gestrichen werden sollte. Der Steuerkreis stimmt diesem Einwand einstimmig zu. Es ist dennoch ein messbarer Beitrag zu mehr als 2 weiteren HZ erkennbar.

Die Diskussion bringt folgendes Ergebnis:

3 Punkte - messbarer Beitrag zu mehr als 2 weiteren Handlungszielen 9 Stimmen dafür

Das Projekt erreicht demnach eine Gesamtpunktzahl von 28 Punkten.

Der Steuerkreis fasst folgenden Beschluss:

Eine Förderung des Projekts „Machbarkeitsstudie Dorfladen Lützelburg“ wird für die Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie der LAG Regionalentwicklung Augsburg Land West - ReAL West e.V. befürwortet. Das Projekt hat im Projektauswahlverfahren mit insgesamt 28 von 39 möglichen Punkten die Mindestpunktzahl erreicht. Der Steuerkreis von ReAL West empfiehlt die Antragstellung bei LEADER mit einer voraussichtlichen Fördermittelzuwendung von ca. 5.463 €.

Abstimmungsergebnis vom 08.09.2016:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Damit ist der Beschlussvorschlag zum geplanten LEADER-Projekt „Gründungsbegleitung Dorfladen Lützelburg“ einstimmig angenommen.

Erich Herreiner bemerkt abschließend, dass bei der Ausschreibung der Studie besonders auf qualitative Kriterien geachtet werden sollte. So soll beispielsweise die Eignung von bis zu drei Standorten überprüft werden.

c. Themenweg: „Zeit auf dem Holzener Weg“ (Projektträger: Gemeinde Allmannshofen)

Allen Mitgliedern des Steuerkreises und des Fachbeirats wurden die Projektunterlagen fristgerecht zur Verfügung gestellt. Aufgrund der Abwesenheit von Bürgermeister Manfred Brummer und der bereits erfolgten Vorstellung des Projektes in einer vergangenen Steuerkreissitzung, erläutert Benjamin Walther die Änderungen die eine erneute Beschlussfassung notwendig machen ausführlich.

Eine plausibilisierte Kostenschätzung kam zu dem Ergebnis, dass die veranschlagten Projektkosten zu niedrig sind. Baukostensteigerungen lassen das Gesamtvolumen des Projektes auf 207.436,87 Euro ansteigen. Der Anteil der LEADER-Förderung erhöht sich hierdurch auf 103.718 Euro.

Der Steuerkreis fasst folgenden Beschluss:

Eine Förderung des Projekts „Themenweg: „Zeit auf dem Holzener Weg““ wird für die Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie der LAG Regionalentwicklung Augsburg Land West - ReAL West e.V. befürwortet. Das Projekt hat im Projektauswahlverfahren mit insgesamt 29 von 39 möglichen Punkten die Mindestpunktzahl erreicht. Der Steuerkreis von ReAL West empfiehlt die Antragstellung bei LEADER mit einer voraussichtlichen Fördermittelzuwendung von ca. 103.718 €.

Abstimmungsergebnis vom 08.09.2016:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Damit ist der Beschlussvorschlag zum geplanten LEADER-Projekt „Themenweg: „Zeit auf dem Holzener Weg““ einstimmig angenommen.

4. Vorstellung und Beratung ohne Beschlussfassung zu folgenden geplanten LEADER-Projekten

a. Biberpfad Biberbach (Projektträger: Markt Biberbach)

Kathrin Reich und Wolfgang Bertele stellen das Projekt mit Hilfe einer Präsentation sowie Informationsmaterialien (Karte) vor.

Walter Aumann erkundigt sich danach, wer in der Gemeinde das Projekt mitträgt. Kathrin Reich erklärt hierauf, dass sowohl die Gemeinde, als Projektträger, als auch ortsansässige Vereine, als Stationspaten, in das Projekt mit eingebunden sind. Götz Beck unterstreicht, dass

das Projekt sehr gut zum aktuellen Thema „Wasserwirtschaft“ der Stadt Augsburg passt, die sich hiermit um den Titel als UNESCO Weltkulturerbe bewirbt. Das Projekt stellt eine spannende Ergänzung der Thematik dar und ist eine Bereicherung für den Landkreis. Gespräche zur Öffentlichkeitsarbeit zwischen Projektplanerin und Regio Augsburg Tourismus sind angedacht. Eine Anpassung des Flyers an das vorhandene Corporate Design (von Naturpark oder Regio Tourismus) wird empfohlen. Kathrin Reich und Wolfgang Bertele erklären die Wichtigkeit des Projektes für Familien und erläutern, dass eine Umsetzung mit LEADER zielführend ist, da die Dorferneuerung, aus der das Projekt ursprünglich stammt, zu lange für die Umsetzung benötigen würde. Benjamin Walther erklärt, dass das Projekt mit LEADER viel schneller umgesetzt werden kann und, dass es sehr gut zu den Zielen der LES der LAG passt. Bürgermeisterin Erna Stegherr-Haußmann scheinen die Projektkosten relativ niedrig zu sein. Kathrin Reich erklärt, dass vor allem Wegebau ein Projekt sehr teuer macht. Dieser findet bei dem Projekt Biberpfad jedoch nicht statt, es wird auf vorhandene Infrastruktur zurückgegriffen. Zum Abschluss spricht sich der Steuerkreis einstimmig dafür aus, dass das Projekt weiter unterstützt werden soll. Der Möglichkeit einer Beschlussfassung im Umlaufverfahren wird zugestimmt.

b. Umweltzentrum Diedorf (Projektträger: Markt Diedorf)

LAG-Vorstandsmitglied Peter Högg und Anna Röder stellen das Projekt Umweltzentrum anhand einer Präsentation vor.

Gerhard Schneider erkundigt sich nach der Verwendung der Gebäude, da diese nicht von dem Projekt betroffen sind. Anna Röder erläutert, dass die Gebäude bereits verwendet werden. Zudem findet bereits eine Kooperation mit dem Naturparkhaus in Oberschönenfeld statt. Bürgermeister Peter Högg fügt hinzu, dass für das Umweltzentrum ein Gesamtkonzept existiert und über LEADER zunächst ein Teil beantragt werden soll. Die Außenanlage ist der erste Schritt bei der Umsetzung des Gesamtkonzeptes, welches ein Prozess ist, der nicht in zwei Jahren (Dauer eines LEADER Projektes) umgesetzt werden kann.

Anna Röder verweist an dieser Stelle zudem auf den AK Kreppener Mühle, der sich aus Mitgliedern des Diedorfer Gemeinderates sowie des Kreistages zusammensetzt und der sich aktiv um die Entwicklung des Umweltzentrums kümmert.

Bürgermeisterin Erna Stegherr-Haußmann verweist aufgrund der nahen Schutter auf das Hochwasserrisiko. Bürgermeister Peter Högg erklärt, dass Hochwasser nicht ausgeschlossen werden kann, dass die Gebäude hiermit aber keine Probleme haben sollten. Bei den Außenanlagen sind dies schon problematischer. Hier soll bei der Gestaltung darauf geachtet werden, dass ein Hochwasser keine größeren Schäden hervorrufen kann.

Götz Beck fügt hinzu, dass bei diesem Projekt der Außenbereich zweifellos genutzt werden muss und, dass das Konzept insgesamt sehr stimmig ist.

Laut Anna Röder bemüht man sich zudem um das Qualitätssiegel „Umweltbildung Bayern“.

Zum Abschluss spricht sich der Steuerkreis dafür aus, dass das Projekt weiter unterstützt werden soll (8 Stimmen dafür, 1 Enthaltung wg. persönlicher Beteiligung). Der Möglichkeit einer Beschlussfassung im Umlaufverfahren wird zugestimmt, auch wenn geplant ist, dass das Projekt, sobald die Konzeption und die Finanzplanung abgeschlossen sind, erneut im Steuerkreis behandelt wird.

5. Verschiedenes

Walter Aumann und Benjamin Walther berichten von dem Projekt „Musik im Naturpark“ und den beiden Abstimmungstreffen, die diesbezüglich bereits stattfanden. Das nächste Treffen findet am 14.09.2016 statt.

Benjamin Walther lädt die Teilnehmer zum Regionalmarkt am 9. Oktober im Schlosshof und Schlosshofsaal Mickhausen ein, den ReAL West gemeinsam mit dem Naturpark Augsburg – Westliche Wälder veranstaltet. Die Anzahl der Aussteller konnte im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt werden, was die Wichtigkeit regionaler Produkte für die Region unterstreicht.

Fischach, 12.09.2016



Walter Aumann
1. Vorsitzender



Benjamin Walther
Protokollführer